

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 59 (1954-1955)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare
weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Jan de Hartog: Gottes Trabanten, Roman. Verlag Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Wer erinnert sich nicht des herrlichen Buches von Hartog, «Hollands Glorie», das ungekünstelte Schiffer im heroischen Kampfe mit dem Meere zeigt und ein Hohelied auf den einfachen Menschen ist. Hartog hat sich gewandelt, und die Gestalten seiner letzten Romane, besonders von «Gottes Trabanten», sind komplizierte Wesen geworden, die durch ihre Absonderlichkeit in die schlimmsten Abgründe und Leiden gestürzt werden. Ein junger holländischer Arzt wird, kaum in Indonesien angekommen, in das entlegenste Dschungelgebiet geschickt, um eine Choleraepidemie zu bekämpfen. Die Strapazen der wochenlangen Reise und die furchtbaren Erlebnisse unter den Eingeborenen führen ihn an den Rand des Wahnsinns. Doch das Unmögliche gelingt ihm, er übersteht den Höllentanz und kehrt gereift aus dem Abenteuer zurück. Das Schicksal führt ihn in eine Leprakolonie, der Gründung eines Ehepaars, das vor seiner Bekehrung zur Heilsarmee durch die tiefsten Tiefen menschlicher Verworfenheit gegangen ist. Rückschauend zieht ihr Leben in gräßlichen Visionen, die in ihrer übersteigerten Intensität fast unerträglich sind, an uns vorbei. Im christlichen Glauben finden Arzt und Heilssoldat die unerschütterliche Stütze, ihre schwere Mission weiterzuführen und in aufopferndem Wirken den Unglücklichen ihr Leben zu widmen. Ein Buch der seltsamsten Begebenheiten und ungewöhnlichsten Menschenschicksale. E.

Bibliothek der Weltgeschichte. Der Verlag G. B. Fischer, Frankfurt a. M., hat es unternommen, in einer wohlfeilen Ausgabe die Werke hervorragender Historiker einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die ersten Schriften aus dieser Sammlung sind nun in schöner Ausstattung und mit je 16 ganzseitigen Kunstdrucktafeln erschienen. Aus der Folge liegen vor:

M. Graf Yorck von Wartenburg: Weltgeschichte in Umrissen. Das Buch des preußischen Aristokraten und Offiziers, das gegen die Jahrhundertwende erschien, fand früher weite Verbreitung. In ausgezeichneter Formulierung und mit sicherem Gefühl für das Wesentliche versteht es der Verfasser, die Hauptepochen der Weltgeschichte zu veranschaulichen. Er stellt zugleich mit klarem Urteil Prognosen und Forderungen auf, deren Verwirklichung wir heute erleben, und vermittelt wertvolle Grundlagen zur Erkenntnis des heutigen Weltgeschehens. Die Abbildung großer Männer nach zeitgenössischen Kunstwerken sind eine wertvolle Ergänzung des interessanten Werkes.

Jacob Burckhardt. Den großen Schweizer Historiker braucht man in unserm Lande nicht mehr bekanntzumachen. **Die Zeit Constantins des Großen**, die erste bedeutende Abhandlung des Verfassers, hat sich als Gegenstand einen der interessantesten Zeitabschnitte der Weltgeschichte gewählt. In dramatischer Schilderung läßt sie den Leser den Übergang von der Antike zum Mittelalter, vom Heidentum zum Christentum miterleben auf einem weitgespannten Schauplatz, der sich zwischen Rom, Athen und Jerusalem, Germanien, Nordafrika und Kleinasien erstreckt und auf dem sich die Schicksale des Kaisers Constantin, seiner Anhänger und Gegner vollenden. G.

Peter Stuker: Der Himmel im Bild. 88 Seiten Text mit Zeichnungen und 164 photographischen Aufnahmen. Verlag Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Peter Stuker, Direktor der Urania-Sternwarte in Zürich, ist in Lehrerkreisen wohl bekannt, stellt er sich doch gerne Konferenzen und Kapiteln mit Vorträgen zur Verfügung, welche die Zuhörer mit ehrfürchtigem Staunen über die ungeheure Welt über uns erfüllen. Hier wird uns nun ein hervorragend schöner Bildband geschenkt, der für jeden erschwinglich ist. Wir sehen die neuesten Riesenteleskope und die technischen Hilfsmittel der Astronomen, dann aber führt uns Peter Stuker ins unendliche Weltall, mit klaren Worten deutend und erklärend. Wir sehen Sonne, Planeten und Mond in prächtigen Aufnahmen, um darauf über die Welt der Fixsterne in den astronomischen Großraum mit den milchstraßenähnlichen Sternensystemen und den extragalaktischen Nebeln vorzustößen. Es stockt der Atem, und es drängen sich Größenvergleiche zum menschlichen Geschehen auf, die uns sehr, sehr bescheiden werden lassen und um tiefste Erkenntnisse reicher machen. E.

Berge der Welt. Verlag Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Dieser hervorragend illustrierte 9. Band des unter dem Patronat der Schweizerischen Stiftung für alpine Forschungen herausgegebenen Jahrbuches steht ganz im Zeichen der großen Ereignisse im Himalajagebiet. Die Besteigung des Everest wird von dem Expeditionsteilnehmer Noyce so lebendig erwähnt, daß man die überwältigende Einsamkeit und Schönheit der Bergwelt, aber auch ihre immer wieder Opfer heischende Gefährlichkeit atemlos miterlebt. Dabei berührt es überaus sympathisch, daß weder Rekordsucht noch Gier nach Auszeichnungen diese Männer zu unerhörten Höchstleistungen trieb. «Schweizerische und britische Bergsteiger wollen nichts mit olympischen Medaillen zu tun haben.» So ist die Gipfelbezwungung nicht die Heldentat eines Einzelnen, der Berg wird vielmehr von einer vielköpfigen Gesellschaft belagert, die in edlem Teamwerk alles unternimmt, um einer nicht im voraus bestimmten Gruppe die Erstbesteigung zu ermöglichen. In allen Beiträgen tritt uns dieses schöne Ethos einer ungewöhnlich einträchtigen Mannschaft entgegen und macht die Lektüre des an alpinen Forschungsergebnissen reichen Buches zum hohen Genuß. E.

Schweizer Schulfunk

Erstes Datum jeweilen Morgensendung: 10.20 bis 10.50 Uhr

Zweites Datum Wiederholung am Nachmittag: 14.30 bis 15.00 Uhr

23. Februar/2. März	<i>Stadtluft macht frei!</i> Schicksale des Eigenmannes Hänsli Käch, Hörspiel von Christian Lerch, Bern	ab 5. Schuljahr
28. Februar/11. März	<i>Klangfarben der Musikinstrumente</i> , von Heinz Wehrle, Zürich	ab 7. Schuljahr
1. März/7. März	<i>Odins Meeresritt</i> . Eine Ballade von Carl Loewe, erläutert von Hans Stamm, Basel	ab 7. Schuljahr
4. März/9. März	<i>Paul Gauguin: «Ta Matete»</i> . Bildbetrachtung von Hermann Plattner, Bern	ab 7. Schuljahr
Nachtrag:		
25. Februar, 14.30 Uhr	<i>Der Ätna, der höchste Feuerberg Europas</i> . Von Hermann Frei, Zürich	ab 7. Schuljahr
8. März, 10.20 Uhr	<i>Am Stadttor</i> . Hörfolge von Werner Güttinger, Zürich	ab 5. Schuljahr